

Wie viele Hohlstunden sind akzeptabel?

Beitrag von „maximator“ vom 10. September 2005 16:25

Zitat

5.) Referendare - weil die paar Stunden sich immer noch irgendwo reinquetschen lassen

Dass die Stundenplanmacher auch lieber Ärger mit Referendaren als mit dem Stammpersonal in Kauf nehmen, ist wohl nur verständlich...

Nö, finde ich nicht verständlich. Ich finde das feige und asozial den Weg des geringsten Widerstands zu gehen. Und so kompliziert kann das wohl nicht sein mit dem ein oder anderen Kollegen ein paar Worte zu wechseln (gerade wenn man ihn/sie schon länger kennt!) und klar zu machen das Gerechtigkeit ein Allgemeingut und nicht das Privileg Etablierter ist. Zudem gibts - wie erläutert - keinen plausiblen Grund Referendare zu benachteiligen - eher im Gegenteil.

Für mich ist diese Vorgehensweise eher ein Zeichen von Bequemlichkeit und ich finde es erschreckend, dass sowas als Regelfall akzeptiert wird.

Mich wundert auf jeden Fall nicht, dass da einige Rektoren und Lehrer unterwegs sind, die gerne mal auf Referendaren "rumknuten", wenn das Konsens ist.

Ich kanns natürlich voll verstehen, dass bei einem vollen Deputat "Freistunden" ein Segen sein können. Es muss halt imho verhältnismäßig stimmen - es ist numal ein gewaltiger Unterschied ob man bei 27h 5 Hohlstunden hat oder bei 12/14 5.

Hin und Wieder ein Kompromiss ist ja kein Problem und man muss ja als Referendar nicht wegen jeder Kleinigkeit auf die Barrikaden (auch als Lehrer nicht 😊), aber mein Gefühl ist, dass es hier allgemein an einem Problem- und Gerechtigkeitsbewusstsein mangelt.

Grüße, Philip